



Großes Hessisches Jugendschutzmeeting 2023

Psychische Belastungen bei Kindern und Jugendlichen – Herausforderungen und Lösungsansätze für die pädagogische und polizeiliche Praxis

Fortbildung des Präventiven Jugendschutzes Frankfurt am Main in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, dem Netzwerk gegen Gewalt Frankfurt am Main, der Jugendkoordination der Polizei Frankfurt am Main und dem Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der EKHN.

Für alle in Hessen im Jugendschutz tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Sozial- und Bildungsarbeit, Ordnungsämter, Polizeibeschäftigte und weitere Interessierte.

Montag, 9. Oktober 2023

09:00- 16:00 Uhr

Polizeipräsidium Frankfurt, Mehrzweckraum 1,
Adickesallee 70,
60322 Frankfurt a.M.

Am 08. Februar 2023 wurde durch die Bundesregierung der Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ beschlossen. Ein Kernergebnis dabei lautete, dass 73 % der Kinder und Jugendlichen durch die Folgen der Pandemie bis dato psychisch belastet sind.

Bundesfamilienministerin Lisa Paus:

„73 % der jungen Menschen sind auch durch die Einschränkungen während der Pandemie bis heute enorm gestresst. Hinzu kommen aktuelle Belastungen durch Krieg, Inflation und Klimakrise. (...)“¹

Was genau bedeutet psychisch belastet? Welche Bedürfnisse haben Kinder und Jugendliche und wie haben sich diese durch die Belastungen geändert? Wie wirkt sich dies in der pädagogischen und polizeilichen Praxis aus? Wie können wir hier reagieren und Kinder und Jugendliche unterstützen?

Mit diesen Fragen wollen wir uns beim diesjährigen Jugendschutzmeeting beschäftigen. Dazu werden am Vormittag zwei Impulsvorträge und am Nachmittag verschiedene Workshops angeboten. Die Workshops umfassen die Themen Straftaten, Schulabsentismus, Mediensucht und Jugendarbeit. Hier können die Herausforderungen und Lösungsansätze themenspezifisch besprochen und vertieft werden.

¹ [Abschlussbericht IMA Kindergesundheit.pdf \(bundesgesundheitsministerium.de\)](#)

Ablaufplan:

- 09:00 – 09:30 Uhr Ankommen und Stehcafé
- 09:30 – 10:00 Uhr Begrüßung durch
- Vertretung der Behördenleitung des Polizeipräsidiums Frankfurt am Main
 - Frau Cornelia Lange, Leiterin der Abteilung II – Familie im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration
 - Frau Kirstin Koch, Präventiver Jugendschutz Frankfurt am Main – Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main
- 10:00 – 11:00 Uhr **Vortrag „Jugendliche im Stress – eine kinder- und jugend-psychiatrische Perspektive“**
- Dr. med. Ann-Sophie Silber,
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters Universitätsklinikum Frankfurt
- 11:00 – 11:10 Uhr Pause
- 11:10 – 12:10 Uhr **Vortrag „Besondere Jugendliche in der textbasierten Onlineberatung“**
- Herr Ulric Ritzer-Sachs,
bke Online-Beratung - Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
- 12:10 – 12:30 Uhr Vorstellung der Workshops am Nachmittag und anschl. Einwahl
- 12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause (Eigenverpflegung in der Kantine des Polizeipräsidiums Frankfurt oder in der Nähe liegenden gastronomischen Einrichtungen)
- 13:30 – 13:45 Uhr Organisatorisches
- 13:45 – 16:00 Uhr Workshops (inkl. Kaffeepause in Eigenregie)
- **WS 1: Jugenddelinquenz als Folge besonderer psychischer Belastungen? Eine kriminologische Betrachtung**
Herr Arne Appel, Polizeihochschule Wiesbaden
 - **WS 2: Schulabsentismus begegnen - pädagogische Interventionsmöglichkeiten in der Begleitung schulabsenter Jugendlicher mit multiplen Problemlagen**
Frau Anna Hölzinger und Herr Peter Wilde, bsj Marburg e.V
 - **WS 3: Mediensucht erkennen und handeln!**
Frau Beate Kremser, Jugend- und Sozialamt Frankfurt am Main
 - **WS 4: Kreative Ansätze der Offenen Kinder- und Jugendarbeit**
Frau Andrea Filsinger, Stadt Offenbach und
Herr Joshua Bremer, Lahn-Dill-Kreis
- 16:00 Uhr Veranstaltungsende

Die Anmeldung erfolgt über:

<https://netzwerk-gegen-gewalt.hessen.de/veranstaltungen-und-seminare/jugendschutzmeeting>

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Inhaltliche Fragen zur Veranstaltung: (069) 212–43172 oder per E-Mail an jugendschutz@stadt-frankfurt.de.